

Bilfinger Berger setzt erfolgreichen Kurs fort

Herbert Bodner

Vorsitzender des Vorstands
der Bilfinger Berger AG
in der Hauptversammlung am 26. Mai 2004



Verehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Bilfinger Berger hat im Jahr 2003 seine gesteckten Ziele erreicht. Das gilt sowohl für Ergebnis und Leistung als auch für die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Der wirtschaftliche Erfolg von Bilfinger Berger basiert entscheidend auf der konsequenten Umsetzung unserer Strategie. Lassen Sie mich die wichtigsten Schritte zusammenfassen, die wir in jüngerer Vergangenheit vollzogen haben:

- ▷ Es wurde das Dienstleistungssegment aufgebaut, das in kürzester Zeit zu einem wichtigen Teil unseres Geschäfts geworden ist.
- Durch die Übernahme von Rheinhold & Mahla sind wir heute ein führender Anbieter von Wartungs- und Instandhaltungsleistungen für Industriekunden in ganz Europa.
- Durch den Erwerb von HSG und Wolferts haben wir unser Engagement im Immobilienservice entscheidend vergrößert.

– Durch die Übernahme von Centennial im vergangenen Jahr haben wir in den Vereinigten Staaten das vorhandene Industrieservicegeschäft der Fru-Con auf Immobilienservice ausgedehnt.

- ▷ In Australien ergänzt die im letzten Jahr übernommene Abigroup das Leistungsspektrum von Baulderstone Hornibrook in idealer Weise. Es wurde der zweitgrößte Baukonzern des Kontinents geformt, der über eine ganz ausgezeichnete Wettbewerbsposition verfügt – sowohl bei großen Verkehrsprojekten als auch im anspruchsvollen Hochbau.
- ▷ In den Vereinigten Staaten hat unsere Beteiligung Fru-Con ihre Aktivitäten erfolgreich auf Ingenieurbau ausgeweitet.
- ▷ Unser Betreibergeschäft ist durch neue Investitionen in Australien und Großbritannien weiter gewachsen. Die heute bereits in unserem Portfolio enthaltenen Projekte werden über ihre Laufzeit hinweg bedeutende Ergebnisbeiträge erwirtschaften. Diese zukünftigen Erträge

wachsen durch jedes neue BOT-Projekt, bei dem wir uns engagieren.

- ▷ Darüber hinaus kann ich Ihnen ganz aktuell berichten, dass uns in Polen eine wichtige Akquisition gelungen ist. Es handelt sich um das Straßenbauunternehmen WPRD. Angesichts der durch EU-Fördermittel massiv steigenden Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur des Landes verbinden wir mit diesem Schritt hohe Erwartungen.

Die in Warschau ansässige Gesellschaft befand sich bislang im Besitz von Management und Belegschaft. Wir haben uns gegenwärtig den Erwerb von mehr als 90 Prozent der Aktien gesichert. WPRD erzielte in den zurückliegenden Geschäftsjahren stets gute Ergebnisse. Die Jahresleistung von rund 50 Mio. € in der Vergangenheit wird in Zukunft kräftig ansteigen. Die Gesellschaft erfüllt sämtliche unserer strengen Akquisitionskriterien. Mit Bilfinger Berger als starkem internationalen Partner verfügt WPRD über die besten Voraussetzungen, um vom Bauboom im Zu-

sammenhang mit der EU-Osterweiterung besonders zu profitieren.

Mit diesem Erwerb ergänzen wir die Aktivitäten unserer polnischen Beteiligung Hydrobudowa. Die seit 1994 zum Konzern zählende Gesellschaft ist erfolgreich im Ingenieurbau tätig. Unsere Bauleistung in Polen wird auf Grund der Akquisition bald eine Größenordnung von über 200 Mio. € erreichen.

Unser konsequenter Wandel zur Multi Service Gruppe schlägt sich auch in wirtschaftlichem Erfolg nieder. Die neu aufgebauten Dienstleistungsaktivitäten haben sich auf Anhub zu einem wichtigen Ergebnisträger entwickelt.

Wir haben unser operatives Ergebnis (EBITA) im zurückliegenden Jahr wiederum deutlich gesteigert und mit 101 (Vorjahr: 74) Mio. € die geplante Zielmarke übertroffen. Das erstmals über ein volles Berichtsjahr einbezogene Dienstleistungsgeschäft hat dazu mehr als 40 Prozent beigetragen. Innerhalb von zwei Jahren haben wir das operative Ergebnis nahezu verdreifacht.

Konzernergebnis auf neuem Höchststand

Unser Konzernergebnis ist gegenüber dem Vorjahr (115 Mio. €) ebenfalls noch einmal gestiegen und erreichte mit 126 Mio. € einen neuen Höchststand.

Die erfolgreiche Entwicklung von Bilfinger Berger spiegelt sich auch in der Performance unserer Aktie wider. Mit einer Kurssteigerung von 85 Prozent im Jahr 2003 hat sie alle Vergleichsindices hinter sich gelassen.

Der Wertzuwachs setzte sich im ersten Quartal des laufenden Jahres fort. Dies belegt die unveränderte Attraktivität des Unternehmens, auch wenn sich unsere Aktie nach dem Stichtag dem gegenwärtig ungünstigen Börsentrend nicht entziehen konnte. Finanzanalysten empfehlen das Papier beinahe durchgängig zum Kauf. Die steigende Ertragskraft, die soliden Finanzen, die klare und kon-

sequent umgesetzte Unternehmensstrategie und nicht zuletzt eine gute Dividendenrendite sprechen für weiteres Kurspotenzial unserer Aktie.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen, verehrte Aktionäre, vor, eine erhöhte Dividende von 65 (Vorjahr: 55) Cent und aus dem Buderus-Verkauf zusätzlich einen Bonus von ebenfalls 65 Cent je Aktie zu zahlen. Dividende und Bonus steigen damit um 30 Prozent auf insgesamt 1,30 €. Die Ausschüttung beläuft sich somit auf 48 (Vorjahr: 36) Mio. €.

Auch bei Leistung und Auftragsbestand haben wir im vergangenen Jahr unsere Ziele erreicht. Trotz erheblicher statistischer Minderung durch die Stärke des Euro waren neue Höchststände zu verzeichnen.

Unsere Leistung ist im Berichtsjahr um 14 Prozent auf fast 5,6 Mrd. € gestiegen. Entscheidender Wachstumsträger war das neu aufgebaute Servicegeschäft. Der Anteil der auf internationalen Märkten erbrachten Leistung belief sich insgesamt auf 56 Prozent; der Anteil des inländischen Baugeschäfts an der Konzernleistung lag bei 27 Prozent. Er fällt in diesem Jahr auf unter 25 Prozent.

Der Auftragsbestand hat in allen Geschäftsfeldern zugelegt und stieg um 21 Prozent auf insgesamt 6,3 Mrd. €. Davon entfallen 870 Mio. € auf die zum Jahresende erstmals einbezogene Abigroup.

Lassen Sie mich kurz auf die wesentlichen Punkte unseres Jahresabschlusses 2003 eingehen.

Neben dem deutlich gesteigerten operativen Ergebnis haben wir einen steuerfreien Veräußerungsgewinn in Höhe von 238 Mio. € aus dem Verkauf unseres Buderus-Anteils realisiert. Bei der Verwendung dieses Sonderertrags stand wie im Vorjahr die Bilanzvorsorge im Vordergrund.

Wegen der nachhaltigen Schwäche des deutschen Immobilienmarkts und angesichts unseres anspruchsvollen Kapitalrenditeziels haben wir uns aus der Immobilienprojektentwicklung zurückgezogen. Wir beschränken uns künftig auf Auftragsentwicklung ohne

Einsatz größerer Eigenmittel. Um die Kapitalbindung zügig zurückführen zu können, nutzen wir 90 Mio. € des Sonderertrags zu einer vorsorglichen Wertkorrektur der Bestandsimmobilien. Mit den verminderten Buchwerten wird die Voraussetzung für eine beschleunigte Verwertung der Objekte geschaffen.

Als weitere Vorsorgemaßnahme wurde zur Absicherung möglicher politischer und wirtschaftlicher Risiken unserer Engagements in Entwicklungs- und Schwellenländern eine Rückstellungsposition in Höhe von 45 Mio. € gebildet. Darüber hinaus haben wir zur Kapazitätsanpassung im Baugeschäft und für Bereinigungen im Beteiligungsportfolio vorsorglich 25 Mio. € zurückgestellt.

Die planmäßigen Goodwillabschreibungen sind infolge der erstmaligen Einbeziehung von Rheinhold & Mahla und HSG über ein volles Geschäftsjahr um 7 Mio. € auf 12 Mio. € gestiegen. Zusätzlich haben wir aus dem Sonderertrag Abwertungen auf Goodwill in Höhe von 30 Mio. € vorgenommen, um eventuelle negative Einflüsse künftiger Impairment Tests von vornherein auszuschließen. Das EBIT stieg um 30 Prozent auf 137 (Vorjahr: 105) Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis hat sich durch den Verkauf unseres Buderus-Anteils im Juli 2003 halbiert.

Im negativen Zinssaldo sind einmalige Kursverluste von 10 Mio. € durch die Übertragung von Wertpapieren im Rahmen des Contractual Trust Arrangements (CTA) enthalten. Es dient der Deckung von Pensionsrückstellungen der AG in Höhe von 101 Mio. €. Dem Mehraufwand im Zinsergebnis steht im EBITA ein Veräußerungsgewinn aus der Überstellung von Immobilien in gleicher Größenordnung gegenüber, so dass die Maßnahme insgesamt keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis hat.

Unser Ergebnis vor Steuern ist auf 134 (Vorjahr: 121) Mio. € gestiegen. Die Ertragsteuern belaufen sich trotz des verbesserten operativen Ergebnis-

ses auf unverändert 4 Mio. €. Dies ist auf positive Effekte durch die Verwendung des Sonderertrags zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur erneut gestärkt

Die Konzernbilanz zeigt eine nochmals gestärkte Vermögens- und Kapitalstruktur.

Auf der Aktivseite hat das Anlagevermögen auf 1.012 Mio. € abgenommen. Grund ist die Reduzierung der Finanzanlagen um 247 Mio. € durch den Verkauf des Buderus-Anteils. Die Wertpapiere und liquiden Mittel sind dagegen auf 900 Mio. € angestiegen. Dem Mittelzufluss aus dem Verkauf der Buderus-Beteiligung in Höhe von 551 Mio. € stehen Abflüsse von 185 Mio. € für Akquisitionen, 66 Mio. € als Folge der Wertpapierübertragung im Rahmen des CTA und 130 Mio. € für Kredittilgung gegenüber.

Auf der Passivseite haben sich die Rückstellungen infolge des CTA um rund 100 Mio. € auf insgesamt 544 Mio. € verringert. Durch die direkte Zuordnung von Vermögenswerten zu Pensionsverpflichtungen wurden Bilanzstruktur, Eigenkapitalquote und Kapitalrendite weiter verbessert, was die Bonität von Bilfinger Berger aus Sicht des Kapitalmarkts nochmals erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden auf 343 Mio. € zurückgeführt, darin sind Projektkredite in Höhe von 162 Mio. € auf Non Recourse-Basis – ohne Rückgriffshaftung von Bilfinger Berger – enthalten. Das Eigenkapital erhöhte sich durch das gute Konzernergebnis um 100 Mio. € auf 1,1 Mrd. €. Die Eigenkapitalquote hat sich im Konzern von 28 auf 32 Prozent verbessert.

Erkennbare Fortschritte sind auch bei der Entwicklung der Kapitalrendite zu verzeichnen.

In Summe ergibt sich für unsere Geschäftsfelder bei angesetzten Kapitalkosten von 11 Prozent ein Wertbeitrag von 1,3 Mio. €. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr eine wesentli-

che Verbesserung dar. Die positive Entwicklung im operativen Geschäft wird zurzeit noch durch folgende Umstände negativ beeinflusst:

- ▷ Die Rendite der in festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldern angelegten hohen Liquidität liegt verständlicherweise deutlich unterhalb von 11 Prozent.
- ▷ Auch das gebundene Kapital in den zum Verkauf bestimmten Bestandsimmobilien erwirtschaftet nur niedrige Renditen.

Der Wertbeitrag im Konzern ist daher – gemessen an der Kapitalkostenhürde von 11 Prozent – insgesamt noch negativ, hat sich über die vergangenen Jahre jedoch kontinuierlich verbessert: von -62 Mio. € im Jahr 2001 über -47 Mio. € im Vorjahr auf -32 Mio. € im Berichtsjahr.

Alle unsere Anstrengungen richten sich auf unser ehrgeiziges Ziel, ab dem Geschäftsjahr 2005 auch im Konzern insgesamt eine Kapitalrendite von über 11 Prozent zu erwirtschaften. Neben weiteren Steigerungen im operativen Geschäft werden hierzu folgende Maßnahmen beitragen:

- ▷ Die freie Liquidität wird gezielt für wertschaffende Akquisitionen eingesetzt.
- ▷ Die negativen Wertbeiträge der Bestandsimmobilien werden durch zügigen Abverkauf schrittweise zurückgeführt.
- ▷ Das CTA reduziert künftig die durchschnittliche Mittelbindung um 100 Mio. €.
- ▷ Zusätzlich wird ein Aktienrückkauf erwogen, um die Rendite auf das insgesamt eingesetzte Kapital weiter zu verbessern.

Positive Entwicklung im ersten Quartal fortgesetzt

Im ersten Quartal 2004 konnte Bilfinger Berger an die positive Entwicklung des vergangenen Jahres anknüpfen.

Die Leistung ist in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um 18 Prozent auf über 1,3 Mrd. € gestie-

gen, der Auftragsbestand nahm um 13 Prozent auf mehr als 6,2 Mrd. € zu.

Die Erträge in den ersten drei Monaten liegen infolge branchenspezifischer saisonaler Effekte wie in jedem Jahr erheblich unter dem Niveau der folgenden Quartale. Das EBITA hat sich dennoch auf -5 (Vorjahr: -9) Mio. € verbessert. Dies bestätigt die geplante positive Ergebnisentwicklung für das Gesamtjahr 2004.

Auf Grund der höheren Nettoliquidität haben wir ein ausgeglichenes Zinsergebnis erzielt. Im Vorjahr war es mit -3 Mio. € negativ. Goodwill ist nach neuen, zum 31. März 2004 in Kraft getretenen Regelungen des International Accounting Standards Board (IASB) nicht mehr planmäßig abzuschreiben. Beide Effekte kompensieren das nach dem Verkauf unseres Buderus-Anteils entfallene Beteiligungsergebnis, das im ersten Quartal 2003 mit 6 Mio. € noch maßgeblich zum Konzernergebnis beigetragen hatte. Dadurch haben sich auch das EBT auf -5 (Vorjahr: -9) Mio. € und das Konzernergebnis auf -3 (Vorjahr: -5) Mio. € verbessert.

Finanzlage und Kapitalstruktur bilden weiterhin eine solide Basis für die weitere Unternehmensentwicklung. Ende März belief sich die Eigenkapitalquote unverändert auf 32 Prozent. Der Bestand an Wertpapieren und liquiden Mitteln lag bei 745 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – ohne Projektkredite auf Non Recourse-Basis – betragen 161 Mio. €. Wir haben damit erheblichen finanziellen Spielraum für weitere Akquisitionen, für Investitionen in neue BOT-Projekte und für einen möglichen Aktienrückkauf.

Die Investitionen in Sachanlagen sind auf 13 Mio. € zurückgegangen, die Investitionen in Finanzanlagen haben auf 40 Mio. € zugenommen. Dies ist im Wesentlichen auf die Einzahlung unseres Eigenkapitalanteils in die Betreibergesellschaft Victoria Corrections in Australien und den Erwerb der restlichen Aktien an der australischen Abigroup zurückzuführen. Seit 1. März 2004 halten wir nach erfolgreichem Squeeze-out alle Anteile an

dem auf Ingenieur- und Straßenbau spezialisierten Unternehmen, die Gesamtinvestitionssumme belief sich auf 114 Mio. €. Im April hat Abigroup ihre Beteiligung von 8,1 Prozent an der börsennotierten Autobahngesellschaft Hills Motorway wie geplant verkauft. Daraus sind dem Unternehmen im zweiten Quartal des laufenden Jahres 96 Mio. australische Dollar, also rund 58 Mio. €, zugeflossen.

Ich komme zu Entwicklung und Perspektiven in unseren Geschäftsfeldern. Wie bereits erwähnt, sind die Kennzahlen für Leistung, Auftragszugang und Auftragsbestand durch den starken Euro statistisch erheblich gemindert. Das gilt insbesondere für den Ingenieurbau sowie den Hoch- und Industriebau auf Grund ihrer hohen Leistungsanteile außerhalb des europäischen Währungsraums.

Ingenieurbau

Die Leistung im Geschäftsfeld Ingenieurbau belief sich im vergangenen Jahr auf 2,0 Mrd. €. Der Auftragszugang lag mit ebenfalls 2,0 Mrd. € in der Größenordnung der Leistung. Der Auftragsbestand wuchs um 18 Prozent auf 2,9 Mrd. €.

Erneut wurde im Ingenieurbau ein gutes Ergebnis in Höhe von 39 (Vorjahr: 43) Mio. € erzielt. Der leichte Rückgang ist auf höhere Einmalträge aus Nachtragsforderungen im Vorjahr zurückzuführen.

Die Zunahme von Leistung und Auftragsbestand im ersten Quartal des laufenden Jahres ist vor allem auf die Einbeziehung der neuen australischen Beteiligung Abigroup zurückzuführen. Der Auftragszugang entsprach der Leistung, war aber niedriger als in der Vergleichsperiode; ein statistischer Effekt, der in erster Linie aus der Übernahme des Großauftrags Cross City Tunnel in Sydney im ersten Quartal 2003 resultiert.

In den Vereinigten Staaten hat sich auf der Baustelle Maumee River Bridge ein schwerer Unfall ereignet, der zu erheblichen Beeinträchtigungen des Bauablaufs führen wird. Die

derzeit einschätzbaren Mehrkosten sind bereits im Quartalsergebnis berücksichtigt.

In Australien verfügen wir nach der Akquisition von Abigroup über eine nochmals gestärkte Marktposition bei großen Verkehrsprojekten. Die vor allem im Straßen- und Ingenieurbau tätige Gesellschaft stellt eine ideale Ergänzung unserer Beteiligung Baulderstone Hornibrook dar, die seit 1993 zum Konzern gehört. Neben Bauaktivitäten übernimmt Abigroup Wartung und Instandhaltung von Gas- und Wassernetzen sowie von Mautstraßen. Das Unternehmen wird im laufenden Jahr eine Leistung von 600 Mio. € erbringen. Wir erwarten eine EBIT-Marge von 3 Prozent.

Im Ingenieurbau rechnen wir 2004 mit einer deutlichen Zunahme der Leistung. Trotz der unfallbedingten Mehrkosten des Projekts Maumee River Bridge wird das Ergebnis des Geschäftsfelds nach derzeitiger Planung mindestens den Wert des Vorjahres erreichen.

Hoch- und Industriebau

Im Hoch- und Industriebau haben wir im vergangenen Geschäftsjahr eine Leistung von 1,9 Mrd. € erbracht. Der Wert der neu erhaltenen Aufträge erreichte die gleiche Größenordnung. Der Auftragsbestand stieg um 16 Prozent auf ebenfalls 1,9 Mrd. €.

Das EBITA im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau lag mit 6 Mio. € in der Größenordnung des Vorjahres.

Leistung, Auftragszugang und Auftragsbestand im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau haben sich im Verlauf der ersten drei Monate dieses Jahres positiv entwickelt. Das Quartalsergebnis verbesserte sich auf -3 (Vorjahr: -4) Mio. €.

In Großbritannien stellt die im margenschwachen allgemeinen Hochbau tätige Bilfinger Berger U.K. ihre Geschäftstätigkeit ein. Für die Restabwicklung wurde bereits im Jahresabschluss 2003 ausreichend Vorsorge getroffen. Unser erfolgreiches privat-

wirtschaftliches Betreibergeschäft in Großbritannien wird unabhängig davon fortgeführt.

Unsere Hoch- und Industrieabteilungen sind auf ihren Märkten gut positioniert. Der Anteil des internationalen Geschäfts wird weiter wachsen. Wir rechnen für das Jahr 2004 im Geschäftsfeld Hoch- und Industriebau mit einem Anstieg der Leistung und einem erheblich verbesserten Ergebnis.

Dienstleistungen

Mit der erstmaligen Einbeziehung von Rheinhold & Mahla und HSG über ein volles Berichtsjahr erreichten die Kennzahlen des Geschäftsfelds Dienstleistungen eine neue Größenordnung. Die Leistung hat sich im vergangenen Jahr auf 1,4 Mrd. € verdoppelt. Der Auftragszugang erhöhte sich um mehr als 100 Prozent auf 1,5 Mrd. €, der Auftragsbestand wuchs auf 1,1 Mrd. €. Das Ergebnis stieg auf 47 (Vorjahr: 26) Mio. €.

Im ersten Quartal 2004 wiesen Leistung und Auftragsbestand des Geschäftsfelds weitere Steigerungsraten auf. Neben der Expansion im Industrieservice hat dazu auch die Einbeziehung des im Herbst 2003 erworbenen amerikanischen Dienstleistungsunternehmens Centennial beigetragen. Der Auftragszugang lag in der Größenordnung der Leistung. Er blieb jedoch unter dem Vorjahreswert, der vom Abschluss eines bedeutenden Rahmenvertrags zur Wartung und Instandhaltung von Förderplattformen in der Nordsee geprägt war. Das Quartalsergebnis stieg auf 5 Mio. €.

Mit der Übernahme von Centennial nimmt die Bedeutung des amerikanischen Markts in der Servicesparte von Bilfinger Berger zu. Die Gesellschaft ist ein führender Anbieter von Instandhaltungs-, Wartungs- und Erweiterungsmaßnahmen im öffentlichen Hochbau, die auf der Grundlage langfristiger Rahmenverträge ausgeführt werden. Zu den wichtigsten Kunden gehören die amerikanischen Streitkräfte, Schulen, Universitäten und internationale Organisationen wie zum

Beispiel die Weltbank. Centennial wird in diesem Jahr eine Leistung von 150 Mio. € erbringen und die EBIT-Marge von 4 Prozent, die wir uns bei Dienstleistungen zum Ziel gesetzt haben, klar übertreffen. Der Erwerb stellt eine hervorragende Ergänzung des vorhandenen Industrieservicegeschäfts der Fru-Con dar.

Ein breit angelegtes, 2003 begonnenes Integrationsprojekt erschließt systematisch die vorhandenen Synergiepotenziale zwischen unseren Dienstleistungsgesellschaften. Es schafft auch die Voraussetzungen für ihre Zusammenarbeit mit anderen Einheiten des Konzerns.

Im Geschäftsfeld Dienstleistungen erwarten wir für 2004 eine erneute Zunahme der Leistung. Das gute Vorjahresergebnis wird übertroffen werden. Das ursprünglich längerfristig angelegte Ziel, aus den Dienstleistungen etwa gleich viel operatives Ergebnis zu schöpfen wie aus den Baugeschäftsfeldern, werden wir voraussichtlich in diesem Jahr erreichen.

Betreiberprojekte

Die Leistung im Geschäftsfeld Entwickeln und Betreiben lag 2003 mit 231 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert. Zuwächsen im Betreibergeschäft stand der Rückzug aus der Immobilienprojektentwicklung gegenüber. Die erfolgreiche Ausweitung des Betreiberengagements ist aus den Kennzahlen für Auftragseingang und Auftragsbestand abzulesen.

Der Ergebnisbeitrag des BOT-Geschäfts war positiv, während sich die Immobilienprojektentwicklung – zum letzten Mal – negativ auswirkte. In Summe belief sich das Ergebnis des Geschäftsfelds auf insgesamt -3 (Vorjahr: -2) Mio. €.

Seit dem 1. Januar 2004 umfasst das Geschäftsfeld ausschließlich die privatwirtschaftlichen Betreiberprojekte. Der hohe Kapitaleinsatz und die Langfristigkeit des Geschäfts erfordern die Darstellung in einem eigenen Berichtssegment. Unser Engagement konzentriert sich auf Märkte mit

verlässlichen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dazu zählen – neben den bisherigen Schwerpunkten in Großbritannien und Australien – auch Nordamerika und ausgewählte europäische Staaten.

Die Aktivitäten des Geschäftsfelds verliefen im ersten Quartal 2004 erfolgreich. Das positive Ergebnis liegt auf dem Niveau des Vorjahres.

Anfang März konnte sich ein von uns geführtes Konsortium als bevorzugter Bieter für die privatwirtschaftliche Realisierung eines neuen Schulkomplexes in der englischen Stadt Coventry durchsetzen. Wenige Wochen zuvor waren die Verträge für Finanzierung, Planung, Erstellung und Betrieb von zwei Schulen in der Grafschaft Bedfordshire in Kraft getreten. Außerdem wurde ein von Bilfinger Berger geführtes Konsortium zum bevorzugten Bieter für Kliniken und Ärztehäuser in Liverpool und London ausgewählt. In Australien haben wir unsere Build-Operate-Transfer-Aktivitäten erfolgreich auf den öffentlichen Hochbau ausgeweitet. Westlich von Melbourne realisieren wir gemeinsam mit unserer Beteiligung Baulderstone Hornibrook zwei Gefängnisse nach einem privatwirtschaftlichen Modell. Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Eigenkapitalinvestitionen in Höhe von 13 Mio. € betreffen die Einzahlung unseres Kapitalanteils in die Betreibergesellschaft dieses Projekts.

Im Betreibergeschäft rechnen wir für 2004 mit einem positiven Ergebnisbeitrag und der Ausweitung unseres Engagements auf weitere Projekte mit guten Kapitalrenditen. Schon mit unserem vorhandenen Portfolio erwarten wir über die Gesamtlaufzeit der Projekte künftige Ergebnisbeiträge von über 400 Mio. €. Gemessen am gebundenen Eigenkapital entspricht dies – nach Abzug der allgemeinen Geschäftskosten – einer durchschnittlichen Jahresrendite von mehr als 11 Prozent.

Umwelt

Die Leistung im Geschäftsfeld Umwelt erreichte 2003 die Größenordnung des Vorjahres. Beim Auftragsbe-

stand war ein spürbarer Anstieg zu verzeichnen. Das Ergebnis konnte auf 6 Mio. € verdoppelt werden.

Die im Geschäftsfeld Umwelt tätigen Gesellschaften verfügen in ihren speziellen Märkten über gute Perspektiven. Wegen des geringen Anteils an der Konzernleistung berichten wir über ihre Aktivitäten seit 2004 nicht mehr in einem eigenen Segment. Sie wurden mit Beginn des laufenden Jahres dem Geschäftsfeld Ingenieurbau zugeordnet.

Die Entwicklung der Bilfinger Berger Unternehmensgruppe im ersten Quartal 2004 stimmt uns für den weiteren Verlauf des Jahres zuversichtlich.

Nach den Leistungssteigerungen der vergangenen Jahre planen wir für 2004 einen Leistungszuwachs auf 6 Mrd. €. Bei operativem und Vorsteuerergebnis rechnen wir mit einem überproportionalen Anstieg. Auch das Konzernergebnis wird den um den Buderus-Verkauf bereinigten Wert des zurückliegenden Jahres übertreffen.

Erfolgreiche Strategie wird fortgesetzt

Ich komme zurück zur Unternehmensentwicklung: Unsere Strategie richtet sich unverändert auf die nachhaltige Steigerung von Ergebnisqualität und Unternehmenswert. Lassen Sie mich unsere strategische Ausrichtung noch einmal zusammenfassen:

- ▷ Eine wichtige Stoßrichtung bleibt der Ausbau unseres Servicegeschäfts.
- ▷ In unseren ausländischen Zielmärkten wollen wir weiter wachsen. Wir werden zukünftig noch internationaler aufgestellt sein, als wir es heute schon sind.
- ▷ Akquisitionen werden eine unverändert wichtige Rolle spielen. Sie müssen wie bisher strengen Kriterien genügen – sowohl hinsichtlich ihrer strategischen Eignung als auch ihrer Ertragsqualität.
- ▷ Und: Unser Portfolio privatwirtschaftlicher Betreiberprojekte wird kontinuierlich ausgebaut. Die

Ergebnisse über die Gesamtlaufzeit der Projekte sind heute schon eindrucksvoll. Innerhalb weniger Jahre wird sich dies in stabilen Ergebnisbeiträgen des Geschäftsfelds niederschlagen.

Auch unsere Finanzziele sind klar:

- ▷ Unser operatives Ergebnis wird noch stärker als die Leistung

wachsen, unsere Ertragsqualität wird stetig zunehmen.

- ▷ Spätestens im Jahr 2005 wollen wir auf das insgesamt eingesetzte Kapital eine Rendite von 11 Prozent erwirtschaften.
- ▷ Das Dividendenniveau soll mit dem wachsenden Ertrag des Unternehmens weiter steigen.

Der Erfolg bestätigt, dass wir uns mit der strategischen Neuausrichtung von Bilfinger Berger zur Multi Service Gruppe auf dem richtigen Weg befinden. Ich darf Ihnen versichern, wir werden ihn konsequent weitergehen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.